

Systematische Ishikawa-Entbürokratisierungs-Ziele-Maßnahmen-Analyse

Üblicherweise wird das von dem Japaner Ishikawa entwickelte Ishikawa-Diagramm (Ursache-/Wirkungsdiagramm) für die systematische Vorgehensweise zur Ermittlung von Schwachstellen- und Problemursachen in Bezug auf eine lokalisierte negative Hauptwirkung verwendet. Da das Analysemodell grafisch der Form einer Fischgräte ähnelt, wird es häufig auch als Fischgrät-Diagramm bezeichnet.

Bei der Erstellung des Ursache-/Wirkungsdiagramms nach Ishikawa werden für die vorgegebene Hauptwirkung alle Haupt- und Nebenursachen zugeordnet, die diese negative Hauptwirkung erzeugen. Diese Hauptursachen stoßen auf den horizontalen Pfeil, der in Richtung der Hauptproblemwirkung zeigt. Dadurch ergibt sich das oben erwähnte Fischgrätenmuster. Dieses Ishikawa-Diagramm lässt sich in gleicher Weise auch in digitaler Form für die erfolgreiche Umsetzung einer Ziele-Maßnahmenanalyse verwenden. In Abbildung 1 ist jetzt die Ursache-/Wirkungs-Abbildung durch die Ziel-Maßnahmen-Abbildung ersetzt. In diesem Beispiel mit den klassischen Haupteinflussgrößen (Clustern) Mensch, Regelwerke, Prozess sowie Digitalisierung. Ausgangspunkt ist eine Entbürokratisierungs-Ziele-Portfoliomatrix, die nach den 4 gezeigten Bewertungsvarianten BV1 bis BV4 aus unterschiedlichsten Analysesichten analysiert werden kann, um den Handlungsbedarf zu ermitteln. Das zu erreichende Hauptziel aus Ishikawa-Sicht ist die Nr. 9 *Fehler reduzieren*

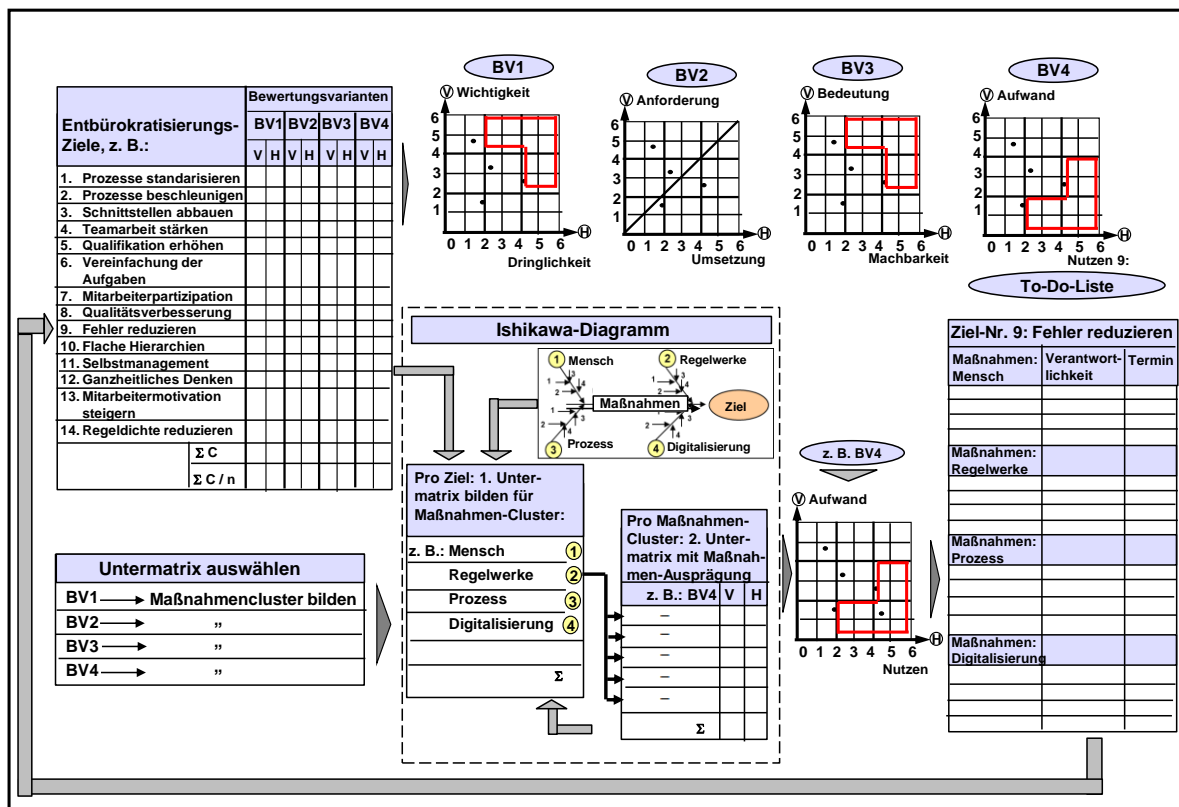


Abbildung 2: Entbürokratisierungs-Ziele-Maßnahmen-Analyse

Q-Meth-777a.PPT

Im MITO-Methoden-Tool wird entsprechend der Ishikawa-Vorgehensweise zeilenweise pro Ziel (in diesem Fall die Nr. 9) eine erste Unter-matrix für 4 Hauptcluster gebildet. Für jeden Hauptcluster wird wiederum eine Ebene tiefer eine zweite Unter-matrix erstellt, in der die Einzelmaßnahmen pro Hauptcluster hinterlegt werden. Diese Maßnahmen können für alle 4 Cluster gemeinsam beispielsweise - wie gezeigt - mit BV4 nach „V = Aufwand und H = Nutzen“ bewertet werden, um festzustellen, welche Maßnahmen den größten Nutzen bei der Schwachstellenbeseitigung bringen. Es

folgt die Generierung einer To-Do-Liste zur Abarbeitung der lokalisierten Maßnahmen. Den Schluss bildet eine Maßnahmenevaluierung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Prof. Binner Akademie GmbH
Berliner Str. 29, 30966 Hannover-Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12, Telefax (0511) 84 86 48-19,
eMail: info@pbaka.de, Internet: www.prof-binner-akademie.de